

BMBF- Projekt

SENIORENGENOSSENSCHAFTEN IN DEUTSCHLAND VERSORGUNGSMODELL DER ZUKUNFT?

Prof. Dr. Doris Rosenkranz
Stefanie Fraaß
Edmund Görtler

Ergebnisse der Befragung Ingolstadt

www.seniorengenossenschaft.info
www.nachbar-plus.de

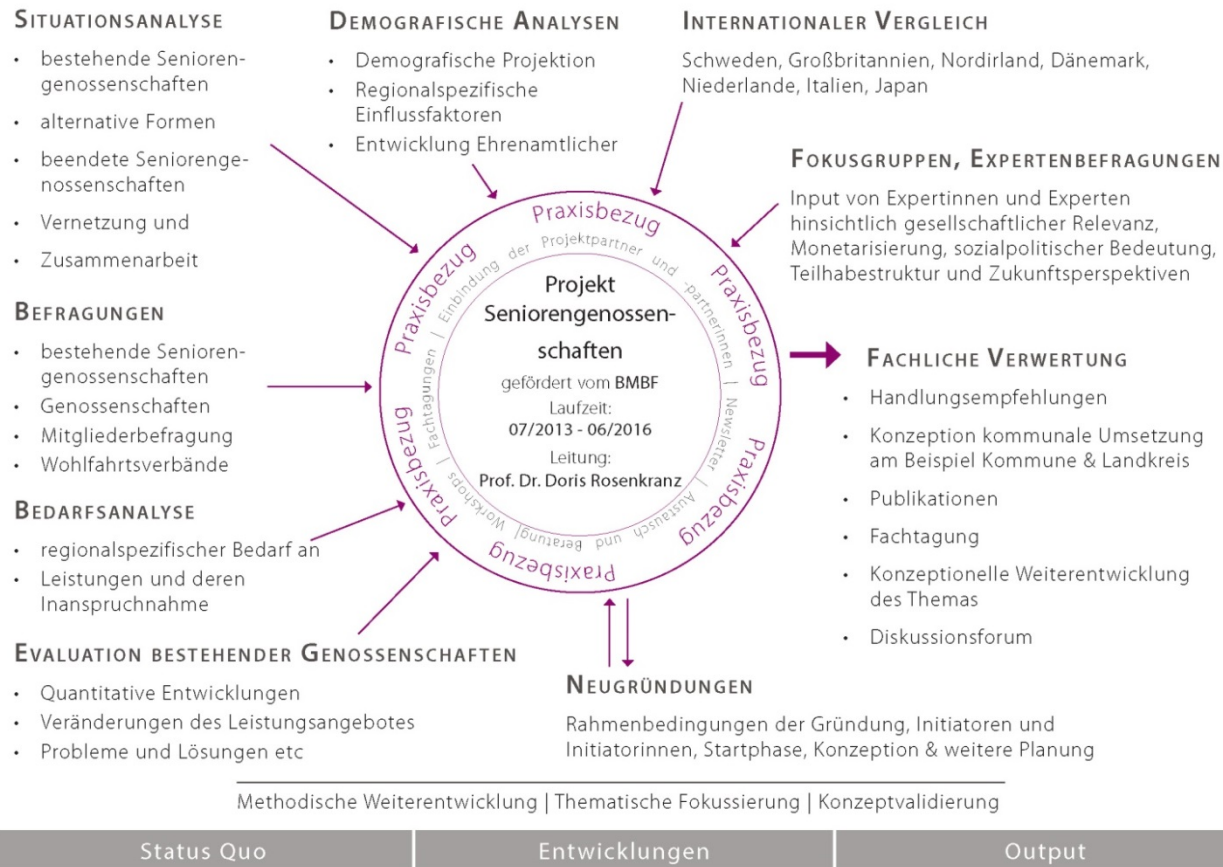


GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Methodik



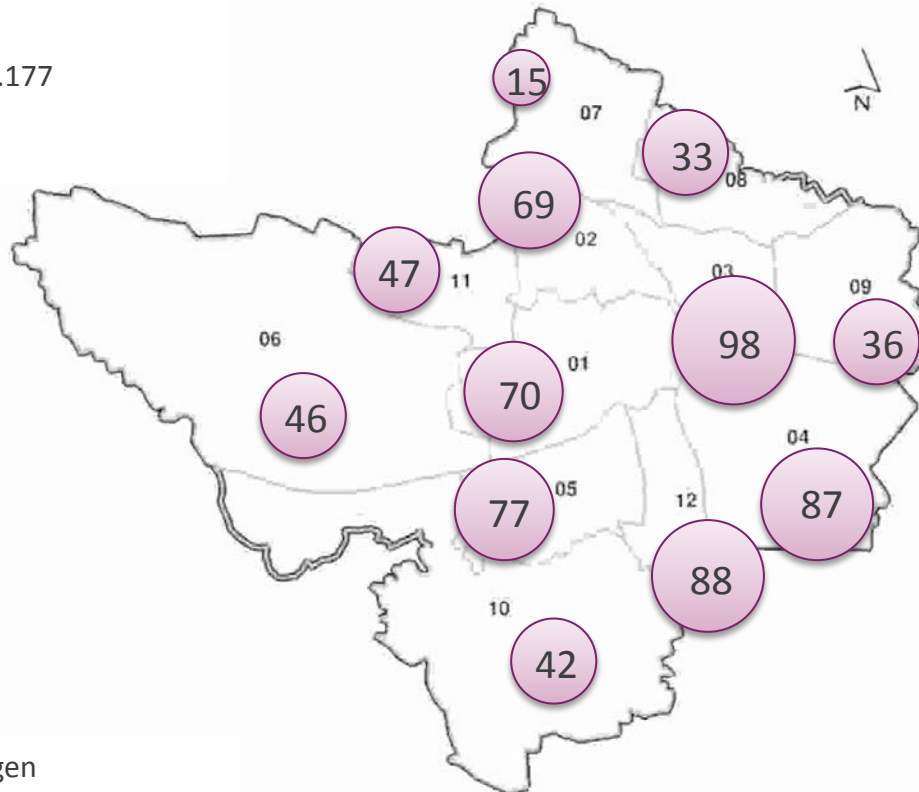
Methode - Stichprobe und Anzahl Befragte

Stadt Ingolstadt

Einwohner: 129.136

Personen ab 60 Jahre: 31.177

(BLSD, 31.12.2013)



Versand: 4.363 Fragebögen

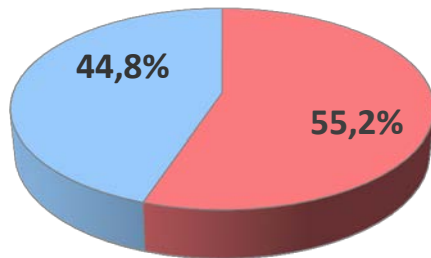
Rücklauf: 711 Fragebögen \cong 16,3%

GEFÖRDERT VOM

Methode - GG und Stichprobe

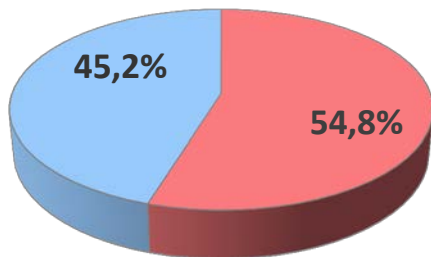
Geschlecht

Grundgesamtheit



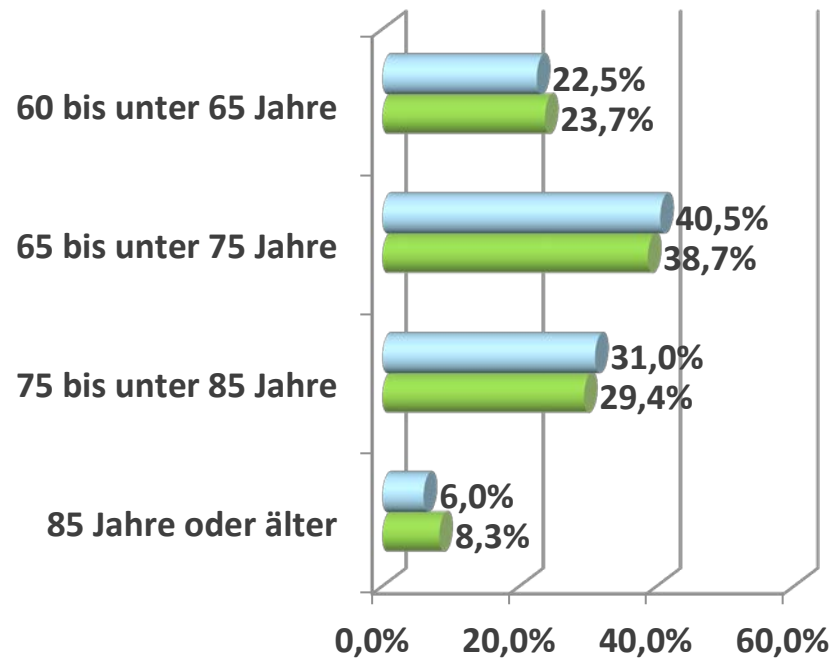
■ weiblich ■ männlich

Teilnahme



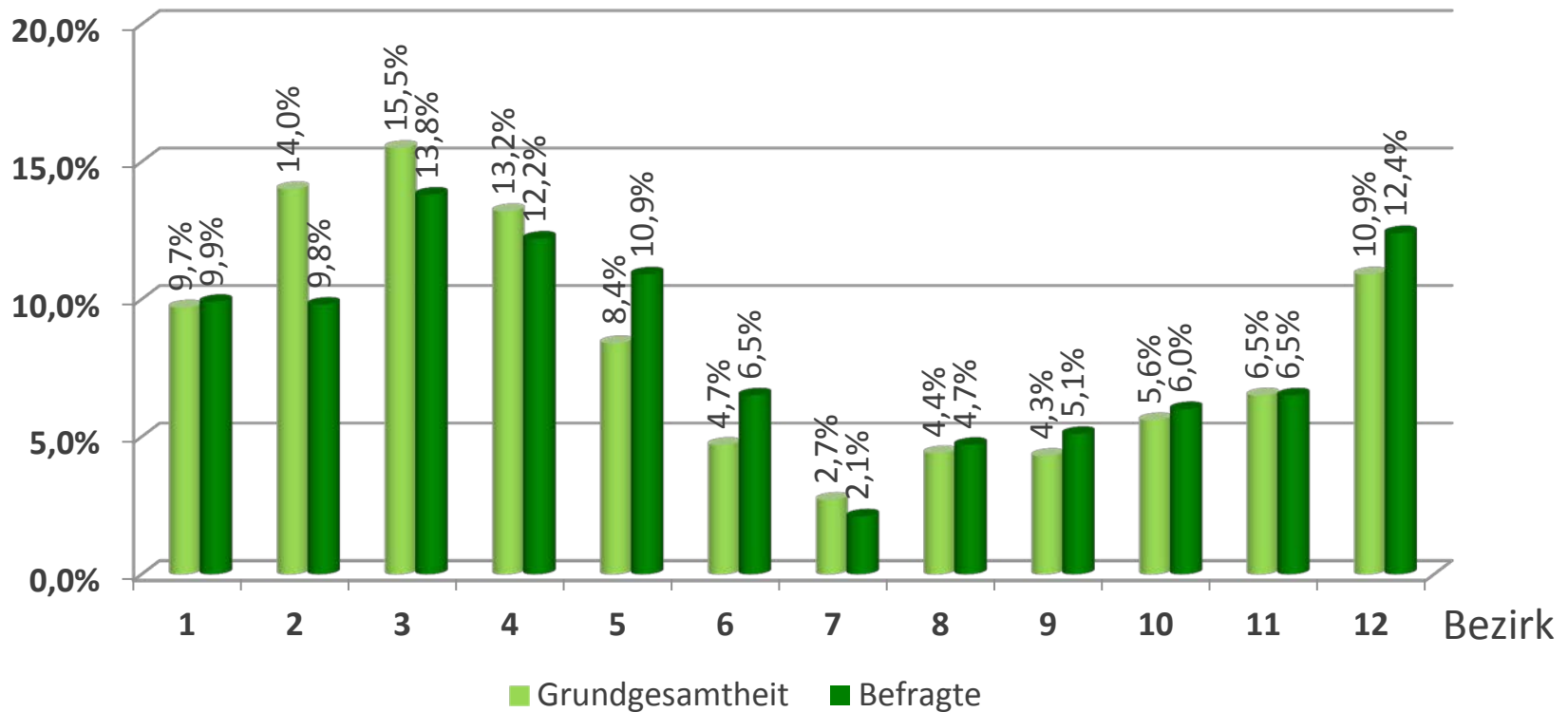
■ weiblich ■ männlich

Alter



■ Befragte ■ Grundgesamtheit

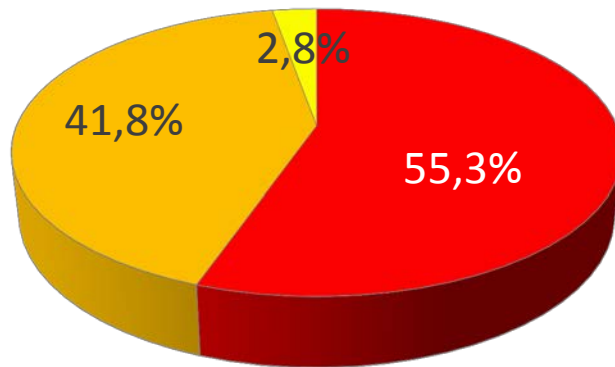
Methode - GG und Stichprobe



GEFÖRDERT VOM

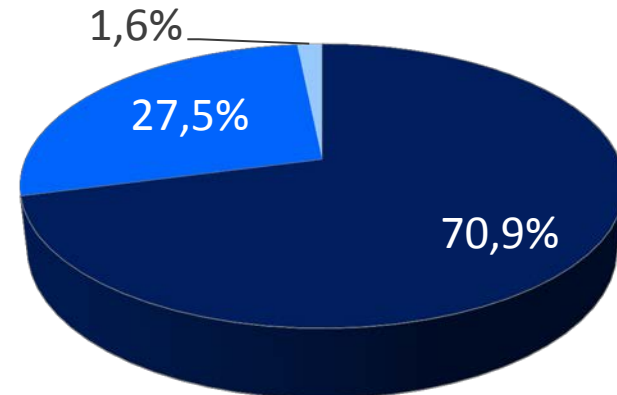
Wohnsituation - Wohnform und Art des Wohnens

Wohnform



■ Einfamilienhaus ■ Mehrfamilienhaus ■ Sonstiges

Art des Wohnens

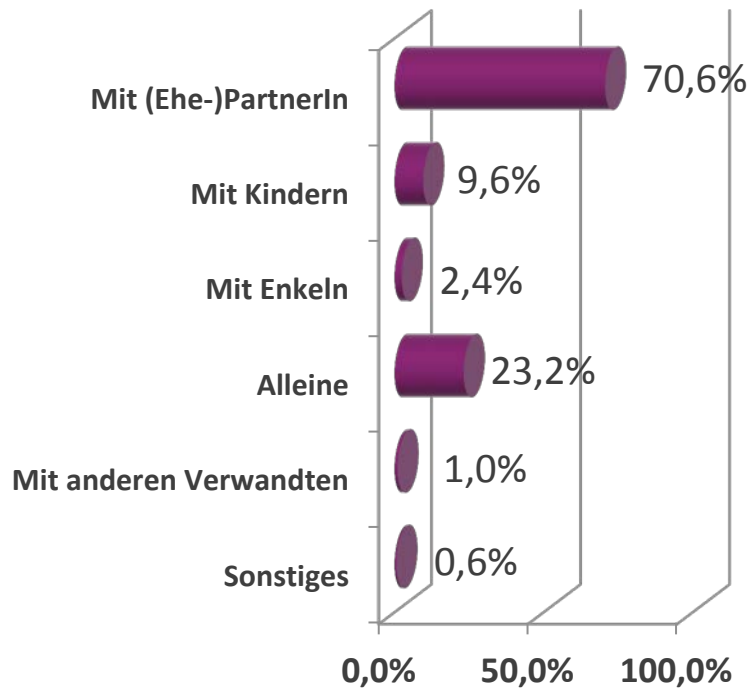


■ Eig. Haus/Wohnung ■ Miete ■ Sonstiges

Wohnsituation - Personen im Haushalt und Wohndauer

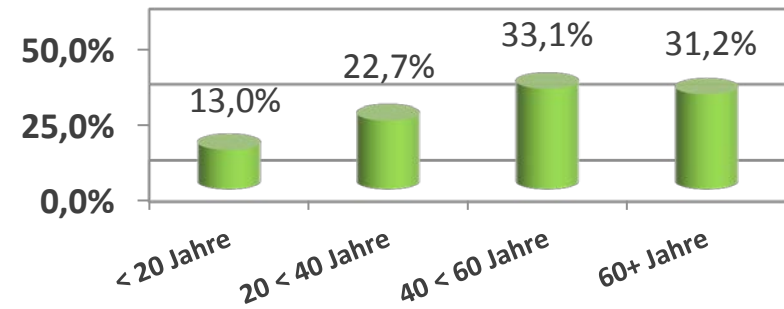
Personen im Haushalt

Mehrfachnennungen möglich

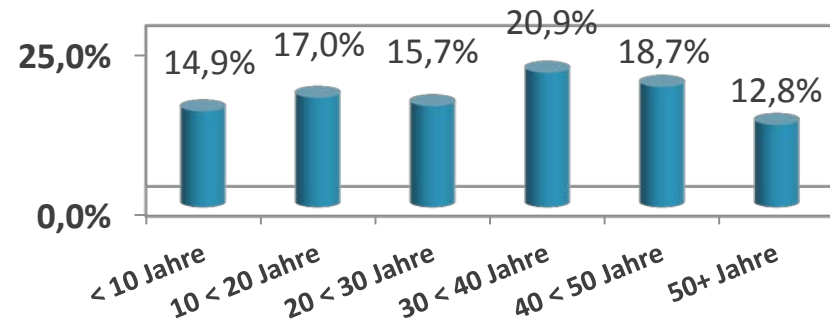


Wohndauer

In der Stadt



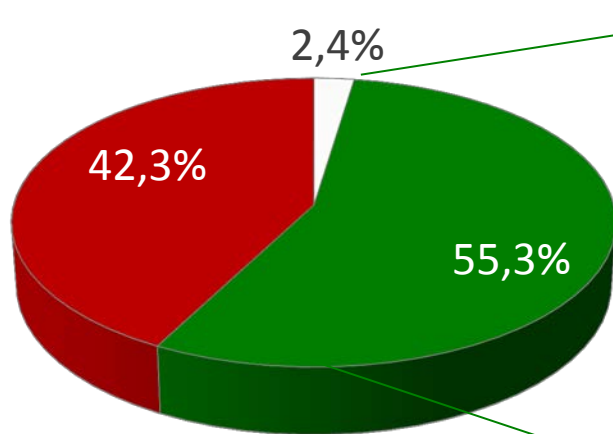
In der Wohnung



GEFÖRDERT VOM

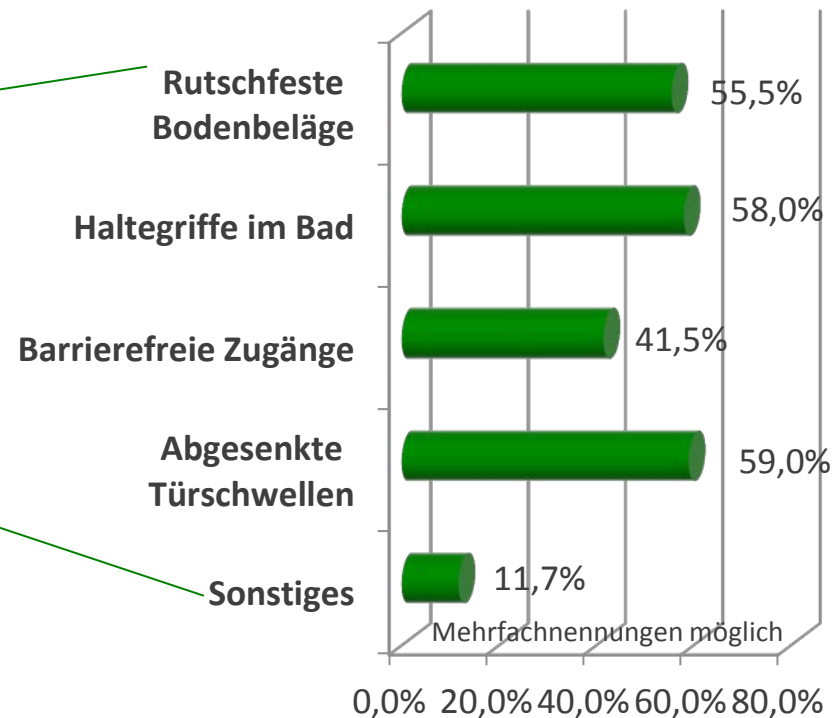
Wohnsituation - Seniorengerechte Ausstattung

Seniorengerechte Ausstattung



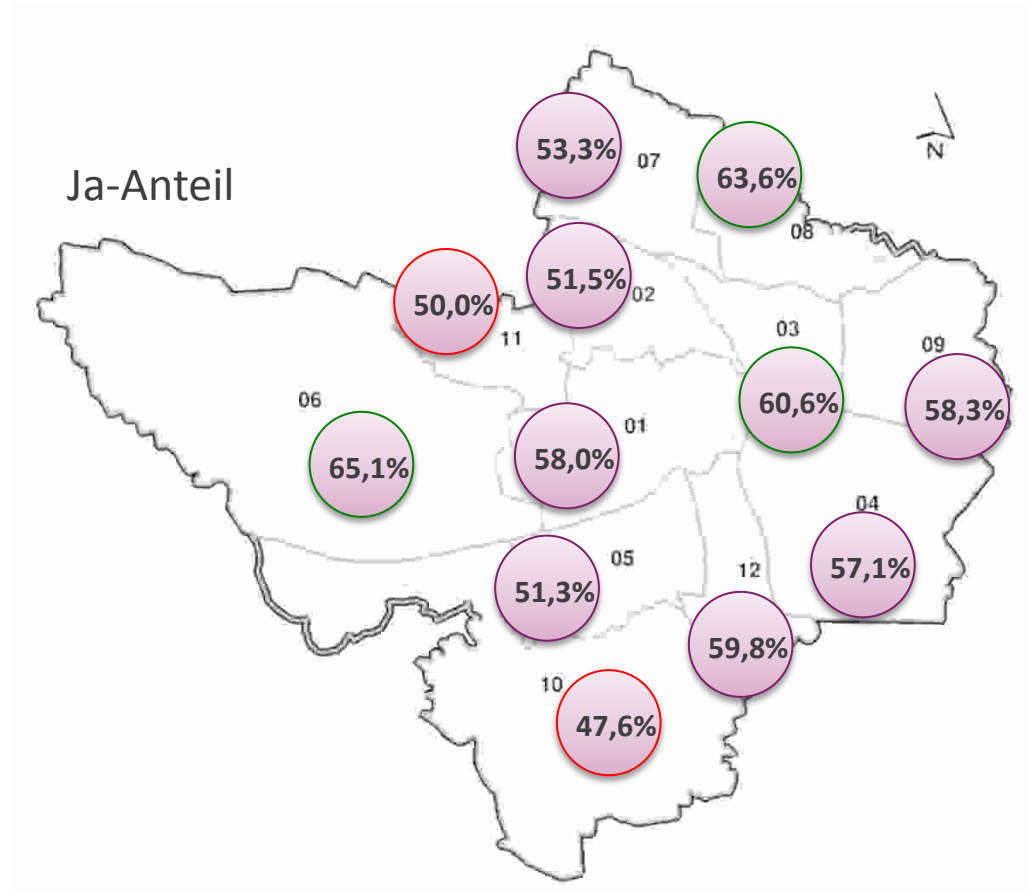
□ k.A. ■ Ja ■ Nein

Ausstattung im Detail



GEFÖRDERT VOM

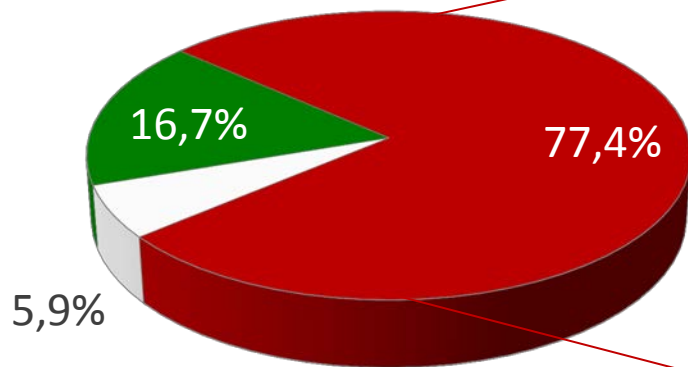
Wohnsituation - Seniorengerechte Ausstattung



GEFÖRDERT VOM

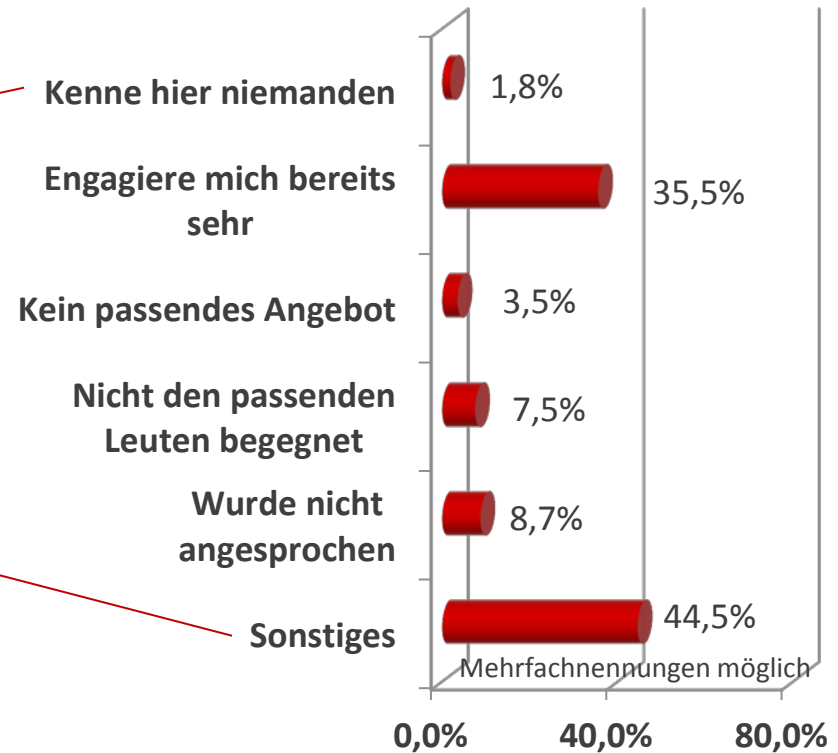
Unterstützung geben - Interesse an Unterstützung geben

Interesse an Unterstützung geben



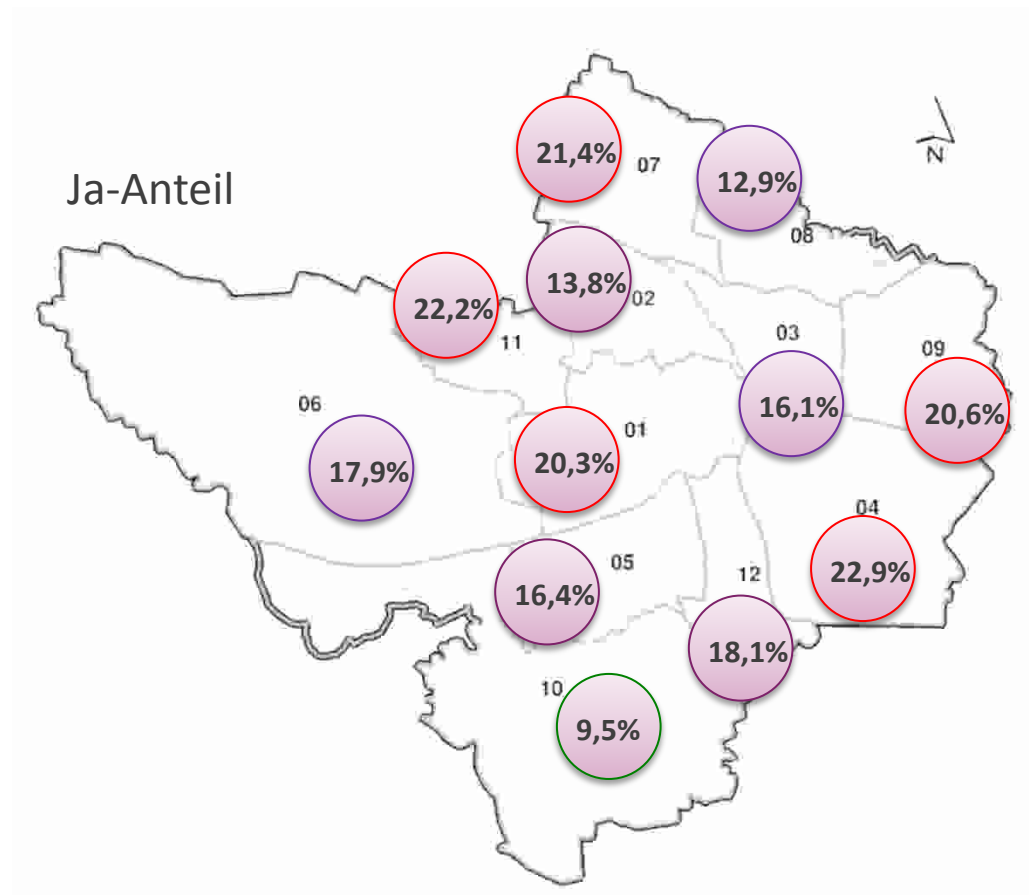
□ k.A. ■ Ja ■ Nein

Kein Interesse - Gründe



Sonstiges: „zu alt“, „voll berufstätig“ etc.

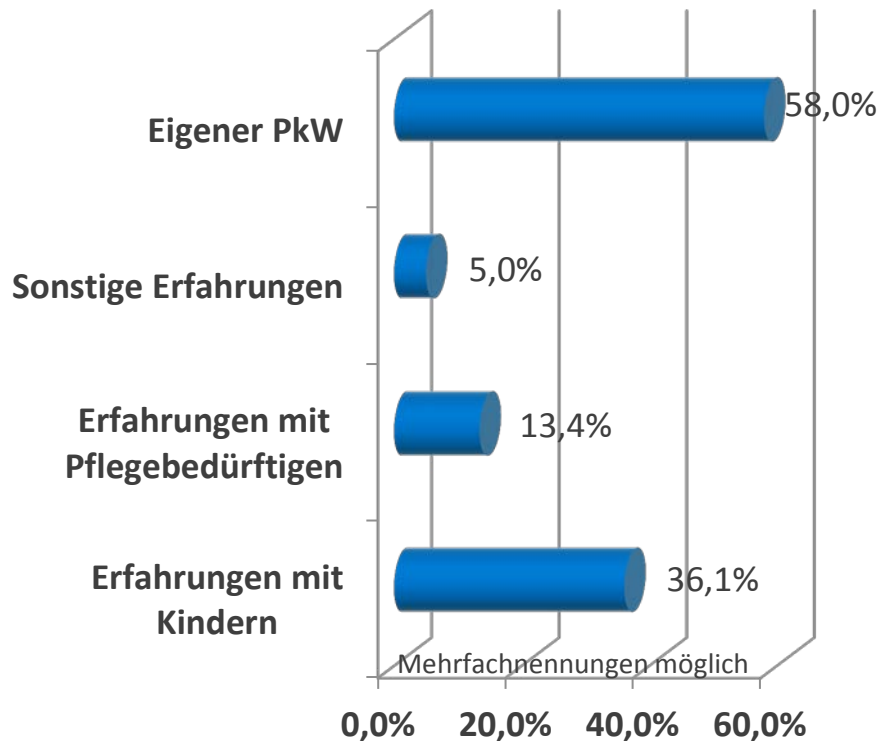
Unterstützung geben - Interesse an Unterstützung geben



GEFÖRDERT VOM

Unterstützung geben - Rahmenbedingungen

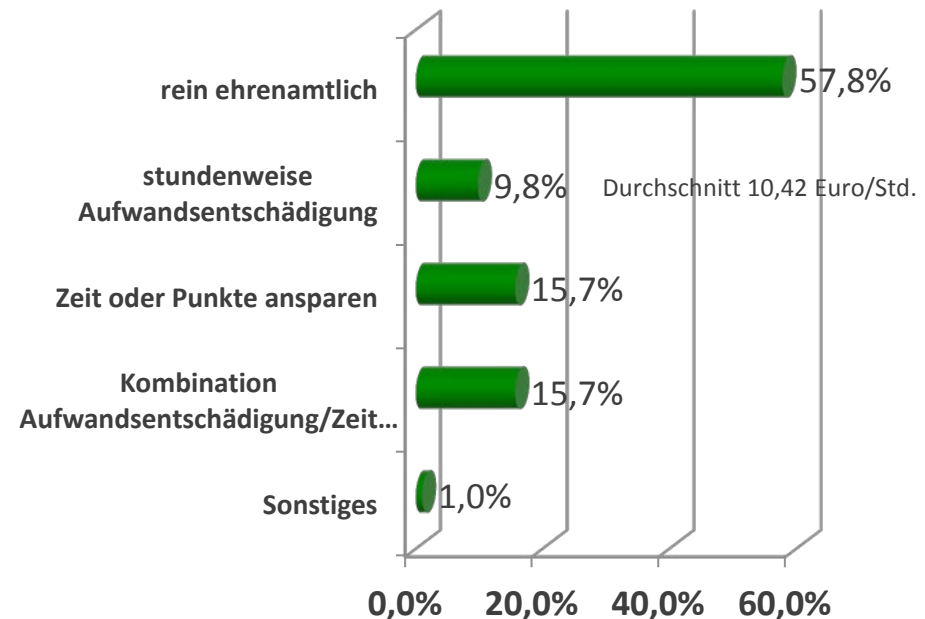
Erfahrungen/PKW



Std./Umkreis

Stunden pro Woche: Durchschnitt 6,1
Entfernung in km: Durchschnitt 11,0

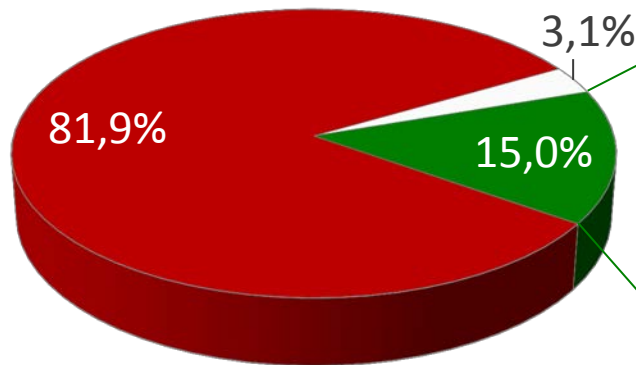
Gewünschte Anerkennung



GEFÖRDERT VOM

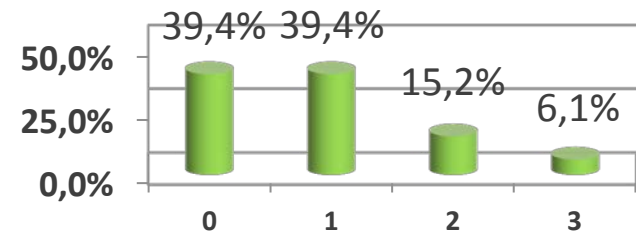
Unterstützung erhalten - Rahmenbedingungen

Hilfe und Unterstützung notwendig



□ k.A. ■ Ja ■ Nein

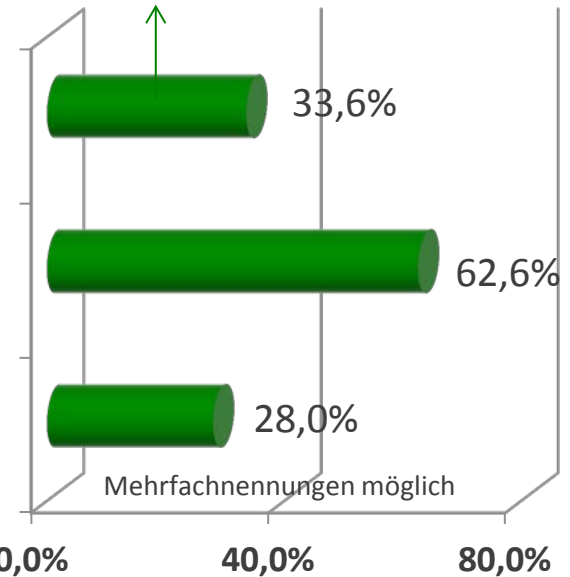
Pflegestufe



Pflegebedürftig

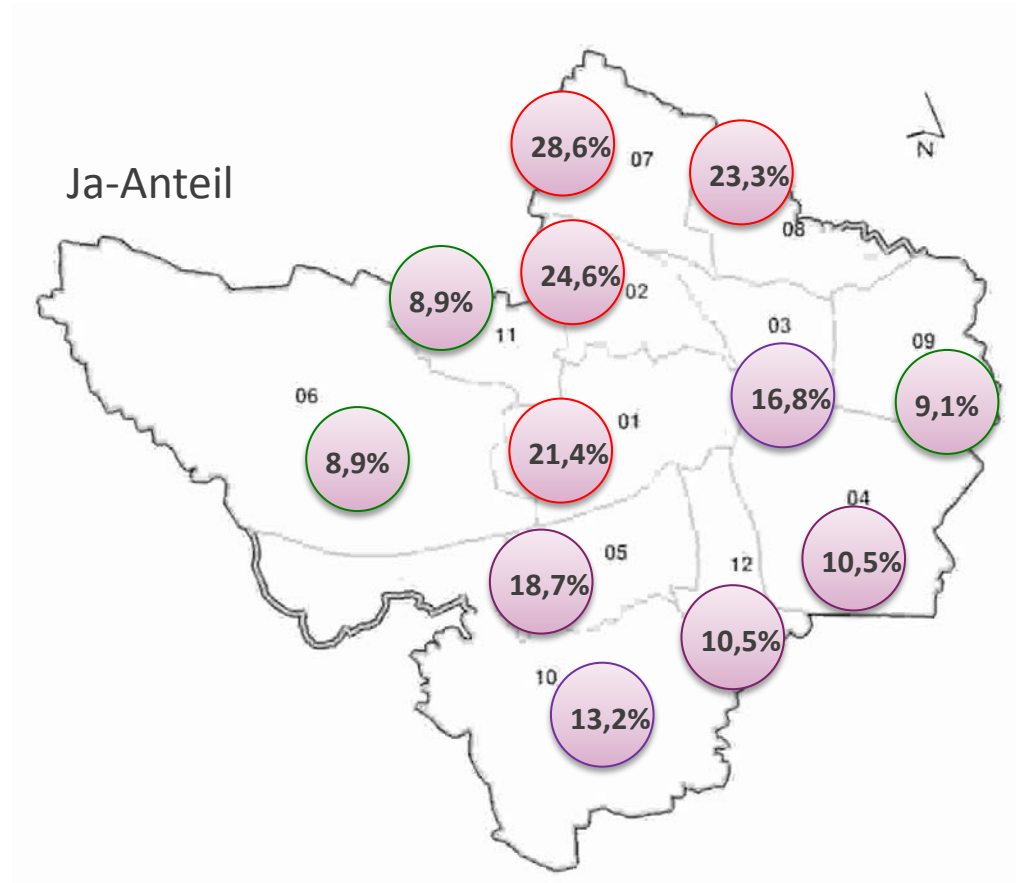
Gehhilfe

Sonstiges



GEFÖRDERT VOM

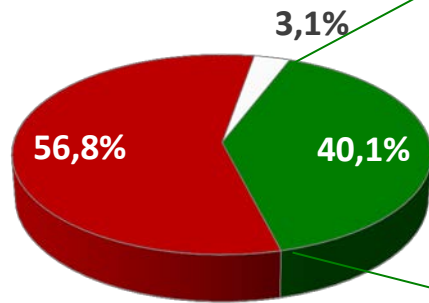
Unterstützung erhalten - Hilfe und Unterstützung notwendig



GEFÖRDERT VOM

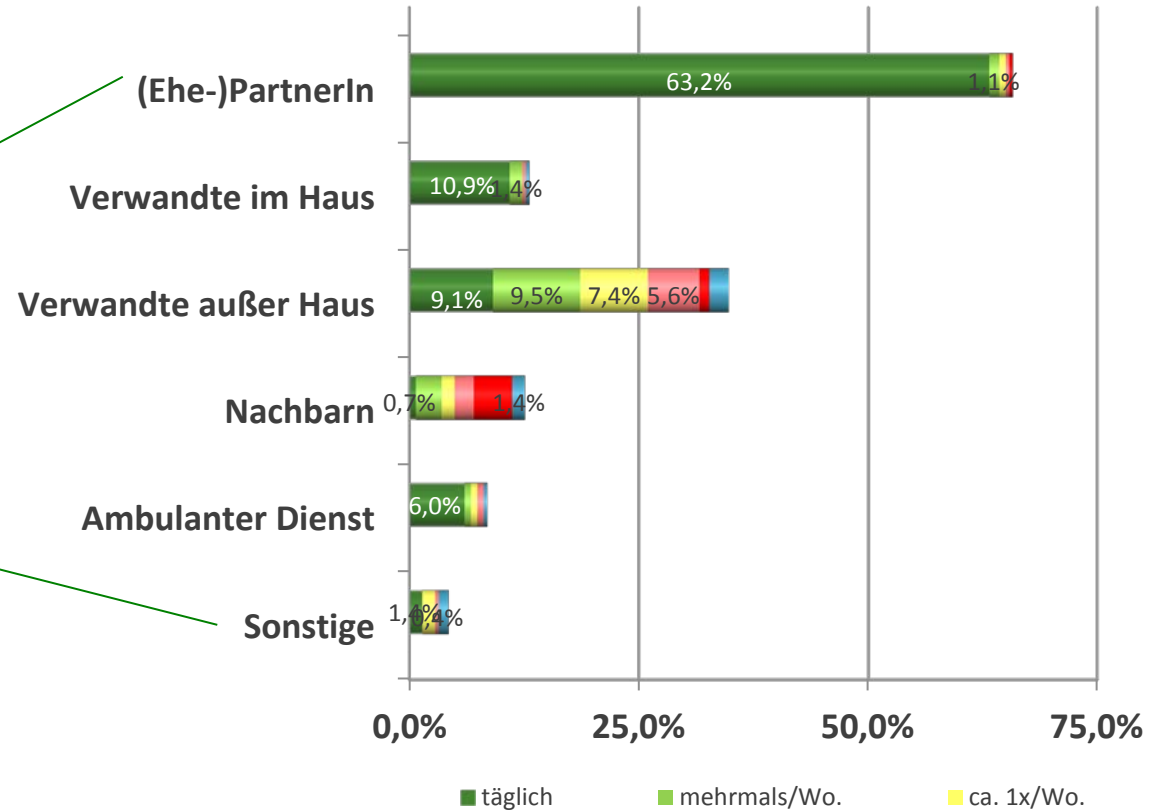
Unterstützung erhalten - Im Alltag

Erhalt von Unterstützung



□ k.A. ■ Ja ■ Nein

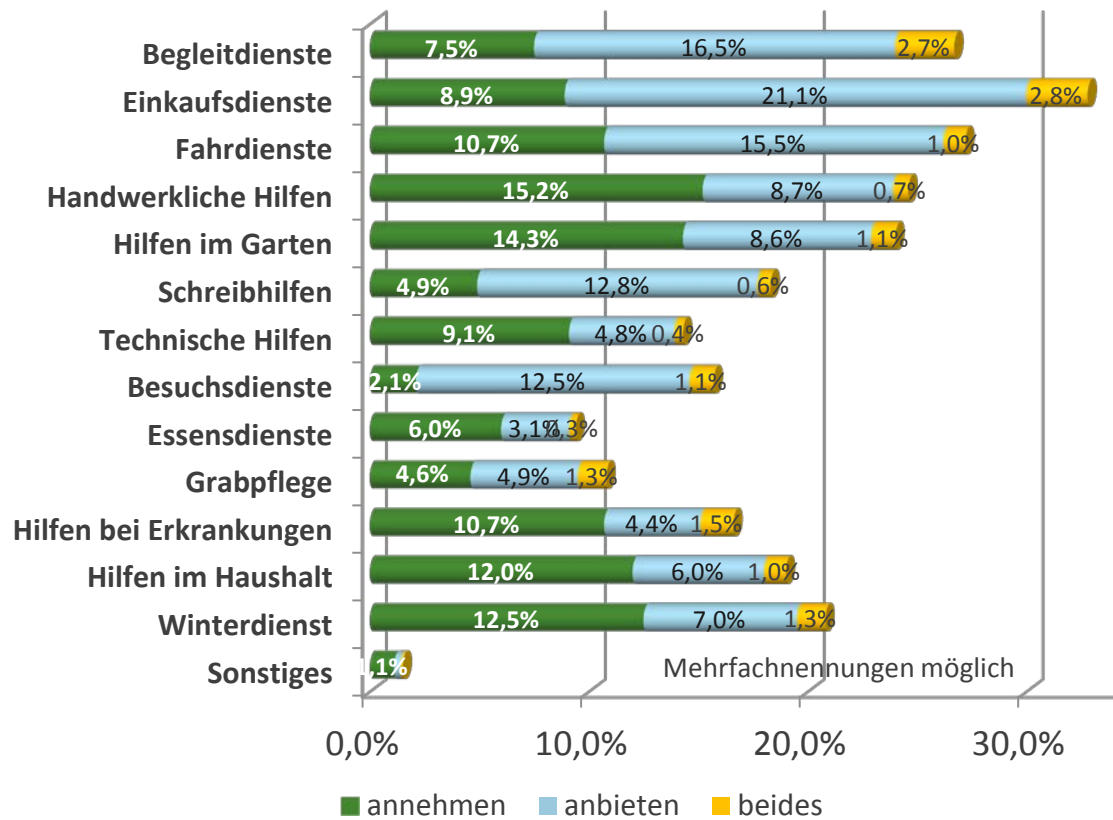
Unterstützung durch...



GEFÖRDERT VOM

Unterstützung erhalten - Leistungen

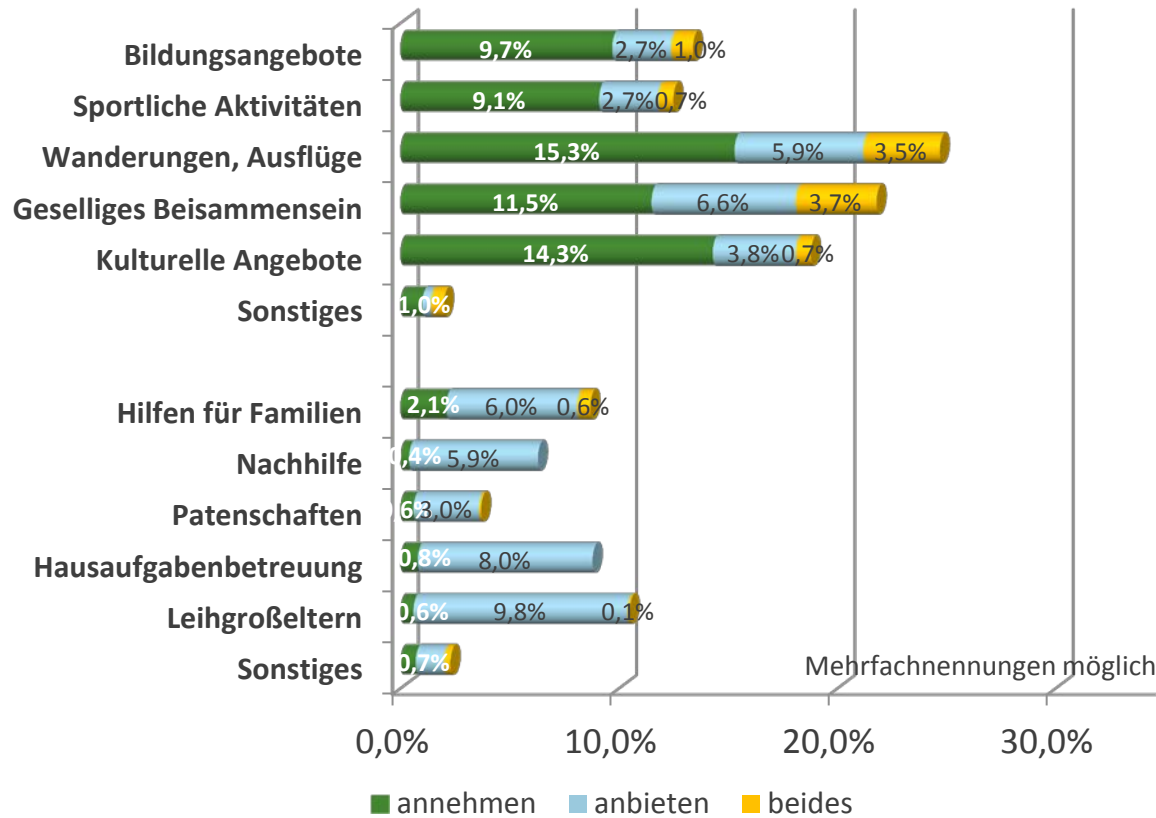
Erweiterte Nachbarschaftshilfen



GEFÖRDERT VOM

Unterstützung erhalten - Leistungen

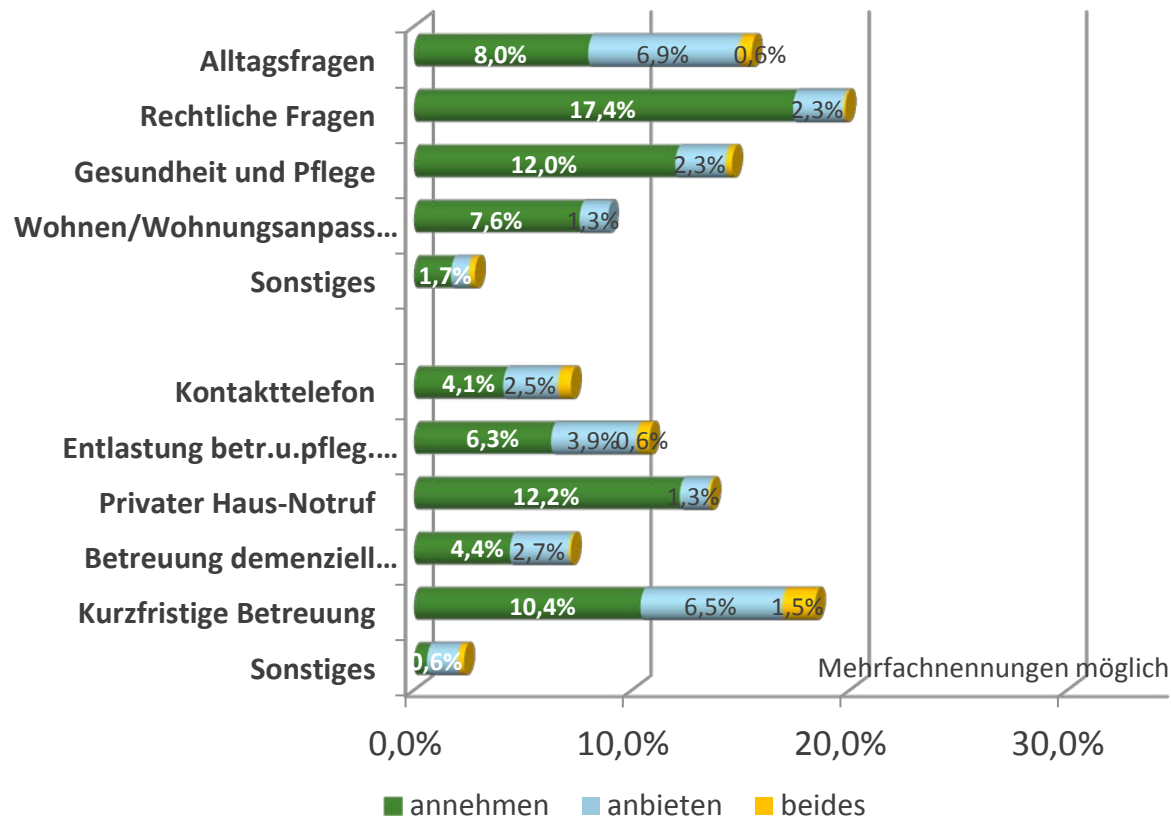
Freizeitgestaltung und generationenübergreifende Angebote



GEFÖRDERT VOM

Unterstützung erhalten - Leistungen

Beratung und Koordination

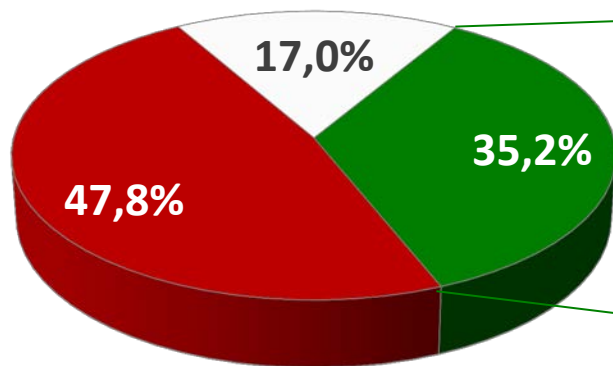


Mehrfachnennungen möglich

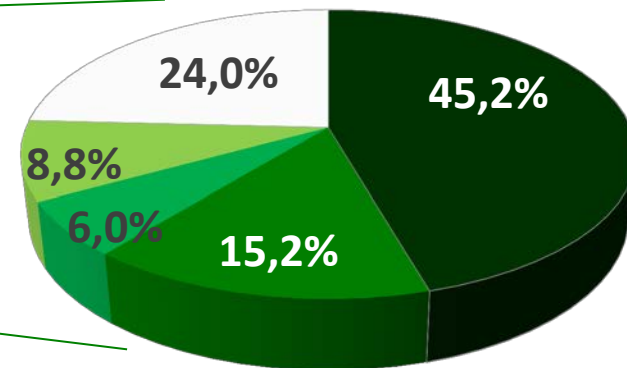
GEFÖRDERT VOM

Unterstützung erhalten – Mitgliedschaft in SG - Beitrittsoption

Mitgliedschaft



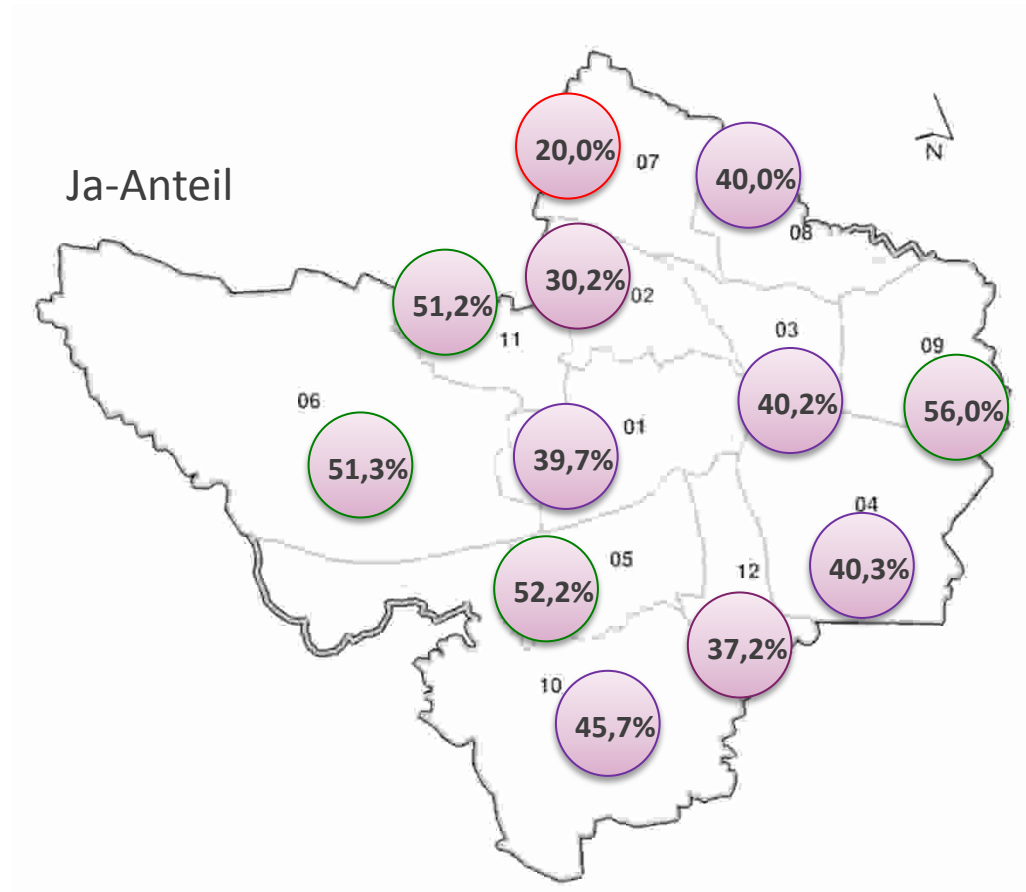
Art der Mitgliedschaft



■ Verein ■ Genossenschaft ■ Verein oder Genossenschaft ■ Sonstiges □ k.A.

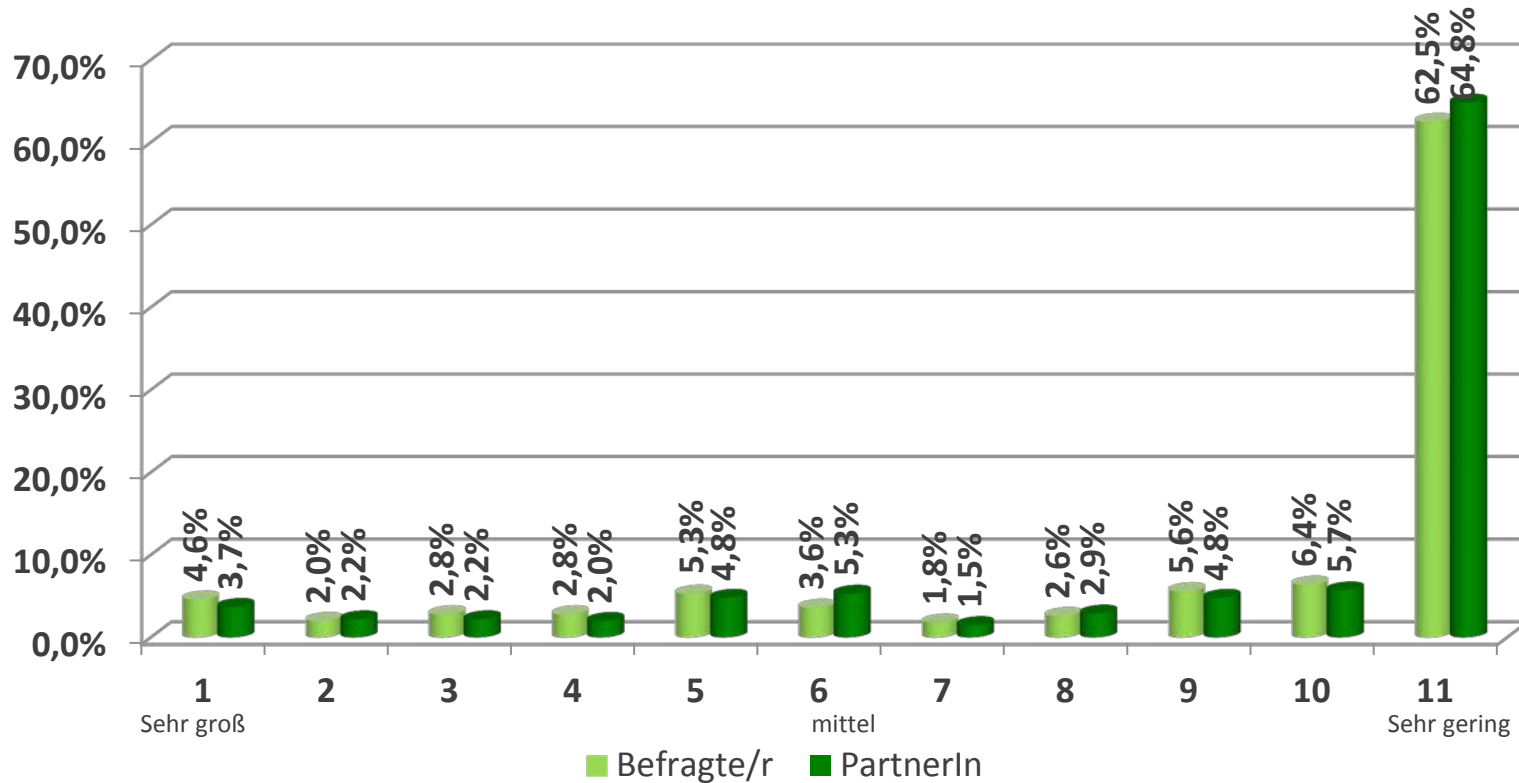
□ k.A. ■ Ja ■ Nein

Unterstützung erhalten - Mitgliedschaft



GEFÖRDERT VOM

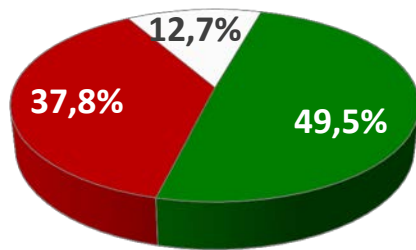
Unterstützung erhalten - Umzugsneigung



GEFÖRDERT VOM

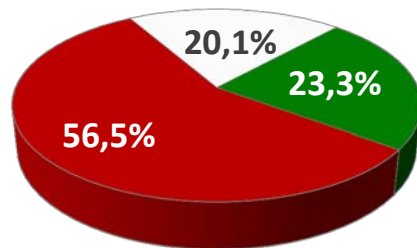
Angaben zur Person - Vereinsmitgliedschaft, Berufstätigkeit und Ehrenamt

Vereinsmitgliedschaft



□ k.A. ■ Ja ■ Nein

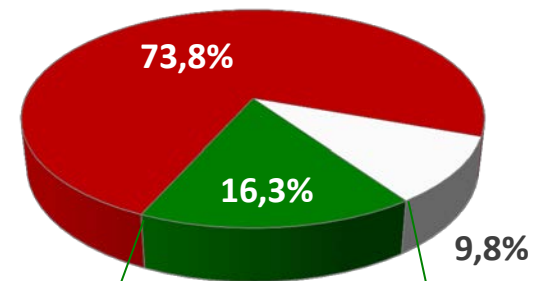
Ehrenamt



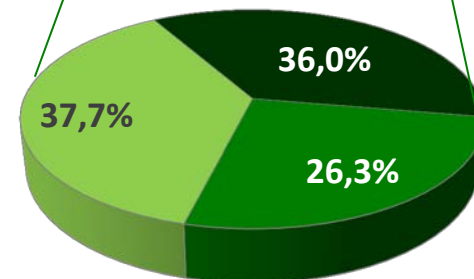
□ k.A. ■ Ja ■ Nein

Durchschnitt Pro Woche:
6,6 Std.

Berufstätigkeit

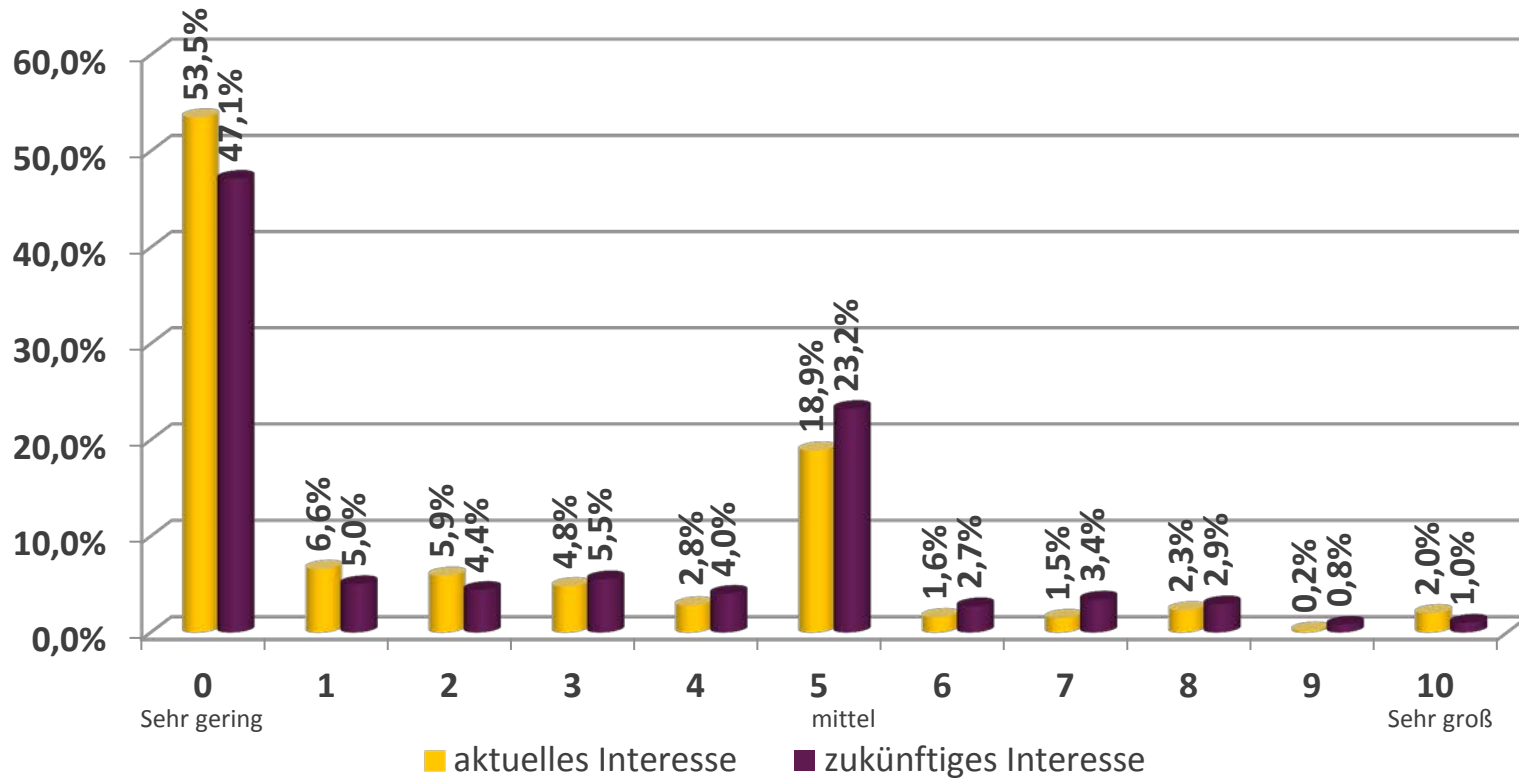


□ k.A. ■ Ja ■ Nein



■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Stundenweise

Einschätzungen/ Erwartungen – Interesse an Mitwirkung in Hilfeverein/ SG



GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Interesse an Mitwirkung in Hilfeverein/ SG

Aktuelles Interesse

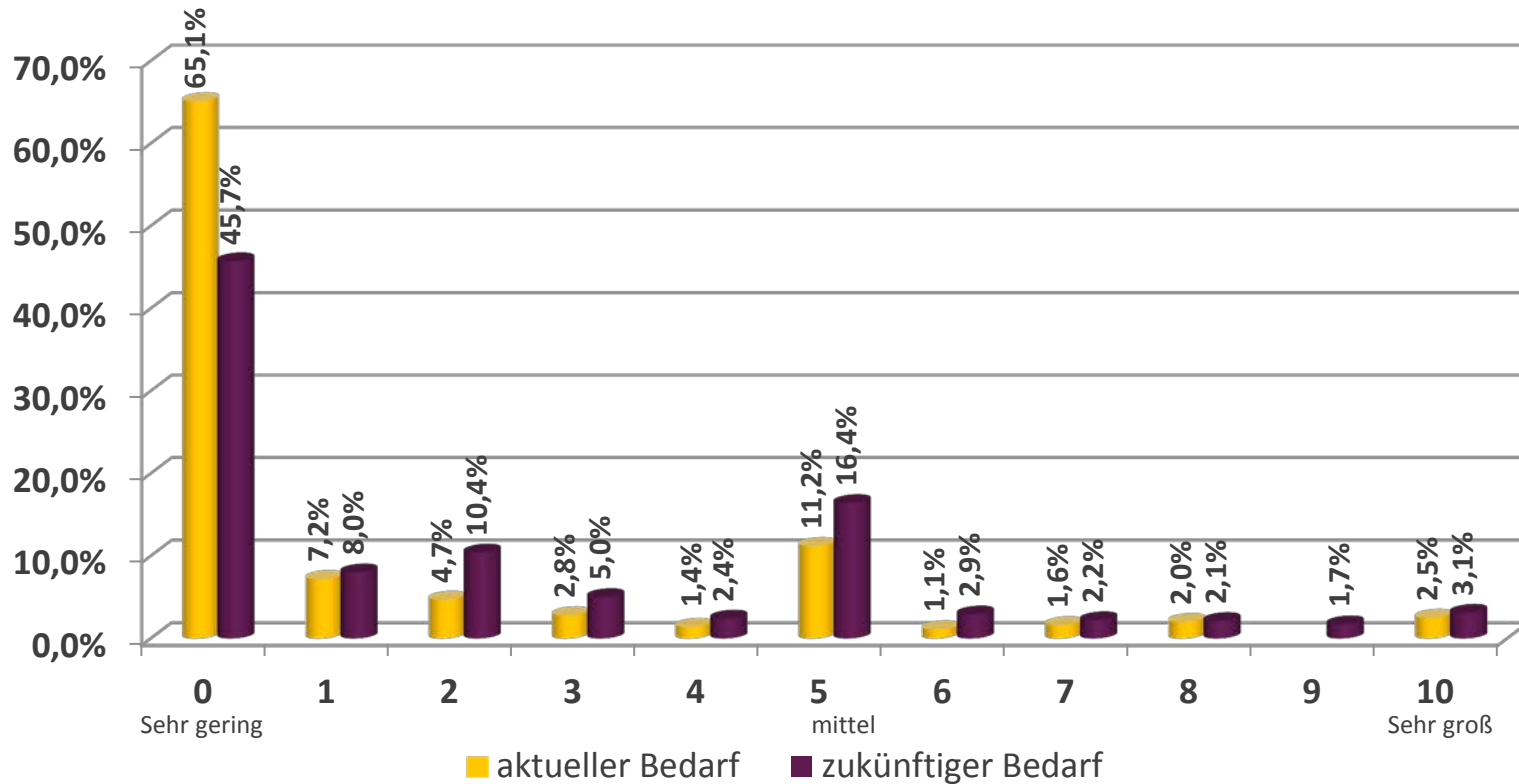
Bezirk	Gering (0,1,2)	Mittel (3,4,5,6,7)	Groß (8,9,10)
1	69,5%	25,4%	5,1%
2	75,9%	22,4%	1,7%
3	63,3%	33,3%	3,3%
4	67,1%	27,1%	5,7%
5	63,2%	32,4%	4,4%
6	64,9%	29,7%	5,4%
7	58,3%	41,7%	0,0%
8	65,4%	30,8%	3,8%
9	50,0%	40,6%	9,4%
10	58,8%	35,3%	5,9%
11	58,1%	37,2%	4,7%
12	76,6%	20,8%	2,6%

Zukünftiges Interesse (1-2 Jahre)

Bezirk	Gering (0,1,2)	Mittel (3,4,5,6,7)	Groß (8,9,10)
1	55,2%	41,4%	3,4%
2	68,9%	29,5%	1,6%
3	57,3%	41,5%	1,2%
4	54,1%	37,8%	8,1%
5	49,2%	39,7%	11,1%
6	52,8%	47,2%	0,0%
7	41,7%	50,0%	8,3%
8	57,7%	38,5%	3,8%
9	50,0%	40,6%	9,4%
10	56,3%	37,5%	6,3%
11	52,5%	45,0%	2,5%
12	64,1%	33,3%	2,6%

GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Bedarf an Unterstützung



GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Bedarf an Unterstützung

Aktueller Bedarf

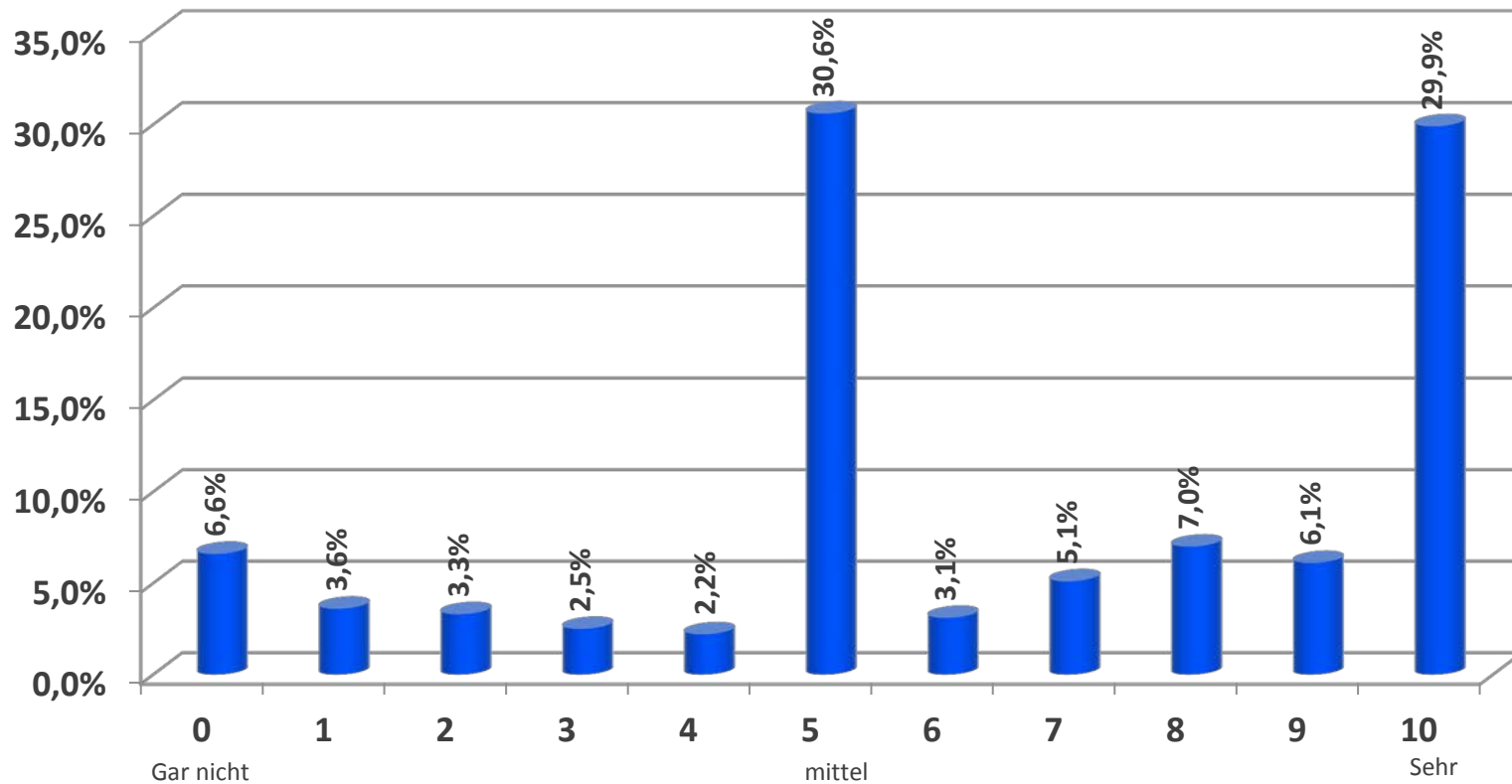
Bezirk	Gering (0,1,2)	Mittel (3,4,5,6,7)	Groß (8,9,10)
1	73,8%	19,7%	6,6%
2	75,0%	21,7%	3,3%
3	74,7%	18,7%	6,6%
4	79,2%	14,3%	6,5%
5	63,4%	32,4%	4,2%
6	87,5%	12,5%	0,0%
7	76,9%	23,1%	0,0%
8	67,9%	28,6%	3,6%
9	75,8%	21,2%	3,0%
10	82,1%	15,4%	2,6%
11	78,0%	19,5%	2,4%
12	90,1%	4,9%	4,9%

Zukünftiger Bedarf (1-2 Jahre)

Bezirk	Gering (0,1,2)	Mittel (3,4,5,6,7)	Groß (8,9,10)
1	57,7%	34,6%	7,7%
2	71,2%	25,0%	3,8%
3	59,7%	31,2%	9,1%
4	66,2%	27,0%	6,8%
5	47,8%	41,8%	10,4%
6	79,4%	20,6%	0,0%
7	69,2%	23,1%	7,7%
8	46,2%	42,3%	11,5%
9	67,6%	23,5%	8,8%
10	65,6%	28,1%	6,3%
11	66,7%	25,6%	7,7%
12	75,0%	21,1%	3,9%

GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen – Verlassen können auf Hilfe



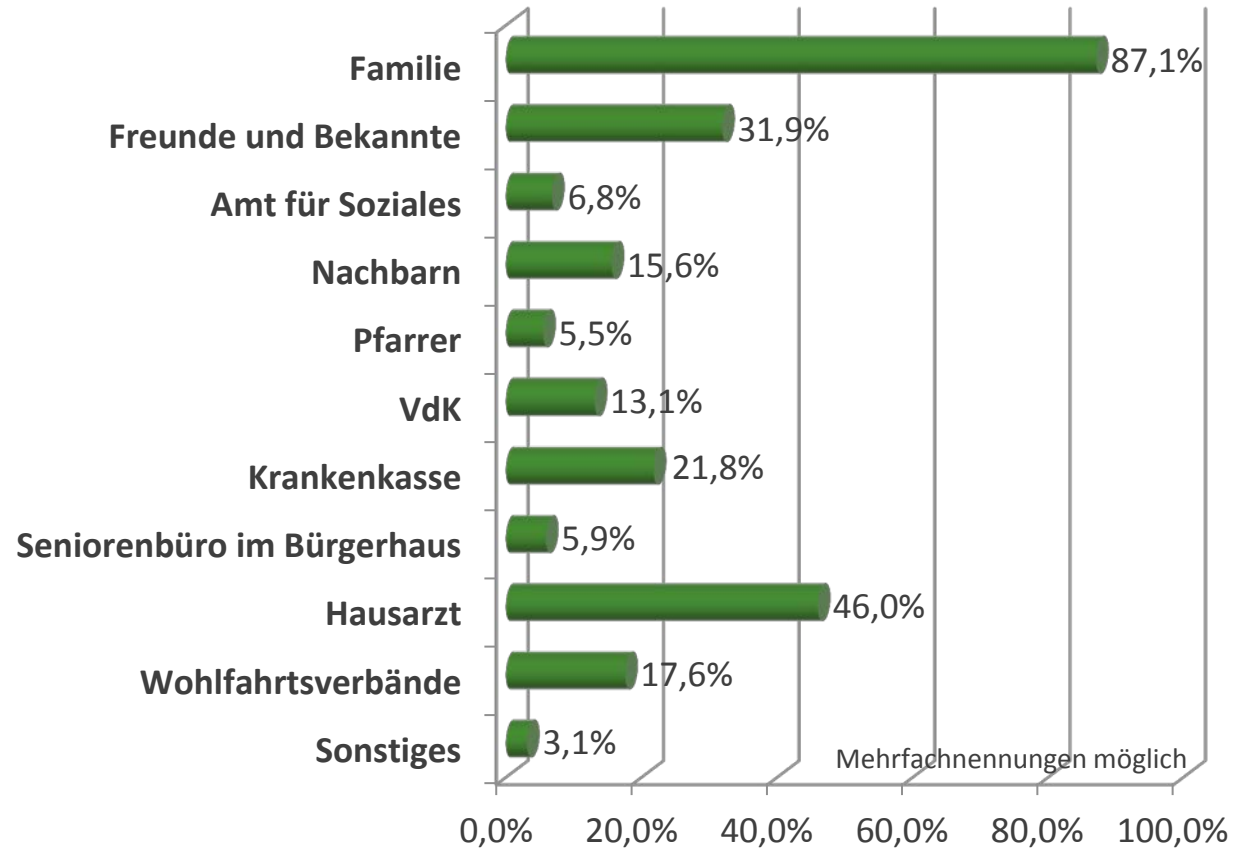
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen – Verlassen können auf Hilfe

Bezirk	Gering (0,1,2)	Mittel (3,4,5,6,7)	Groß (8,9,10)
1	15,4%	41,5%	43,1%
2	15,2%	36,4%	48,5%
3	16,8%	44,2%	38,9%
4	12,5%	47,5%	40,0%
5	9,1%	37,7%	53,2%
6	7,3%	24,4%	68,3%
7	7,1%	50,0%	42,9%
8	17,9%	50,0%	32,1%
9	5,9%	55,9%	38,2%
10	7,3%	46,3%	46,3%
11	22,2%	60,0%	17,8%
12	14,6%	43,9%	41,5%

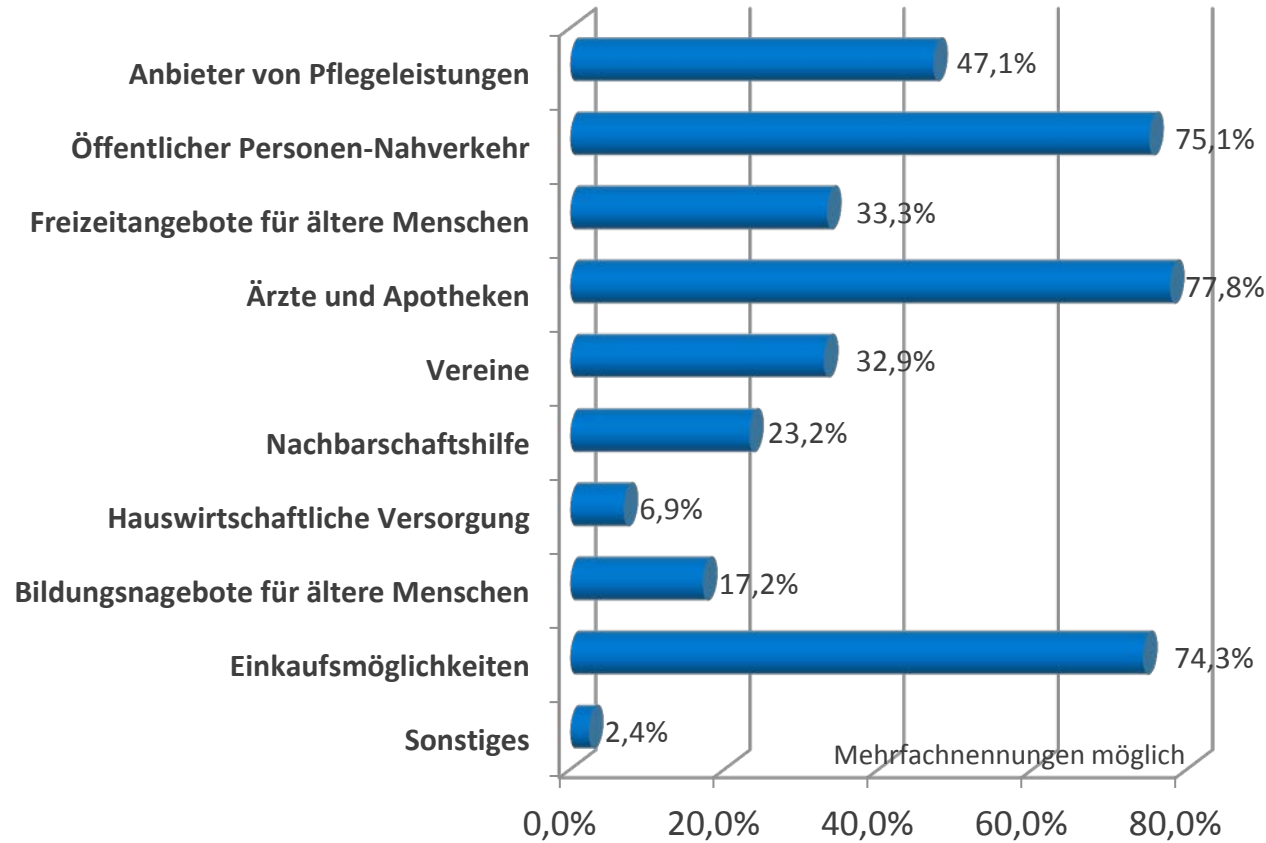
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Ansprechpartner



GEFÖRDERT VOM

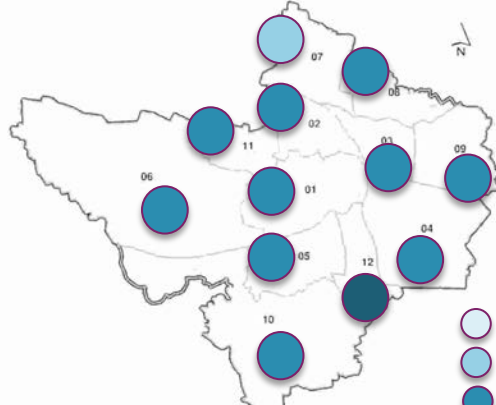
Einschätzungen/Erwartungen - Vorhandene Dienstleistungen



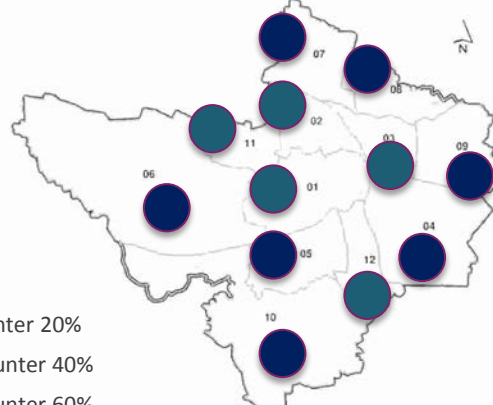
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Vorhandene Dienstleistungen

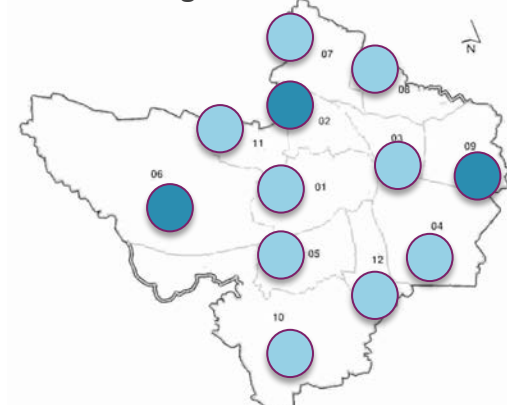
Anbieter von Pflegeleistungen



Öffentlicher Personen-Nahverkehr

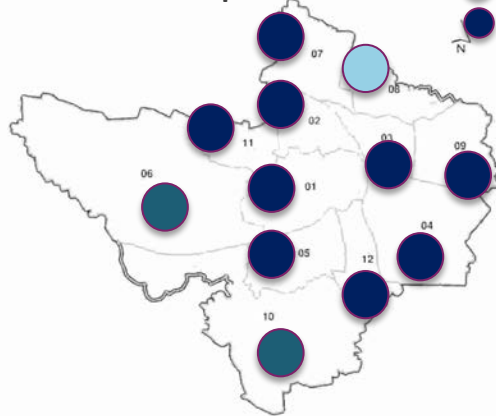


Freizeitangebote für ältere Menschen

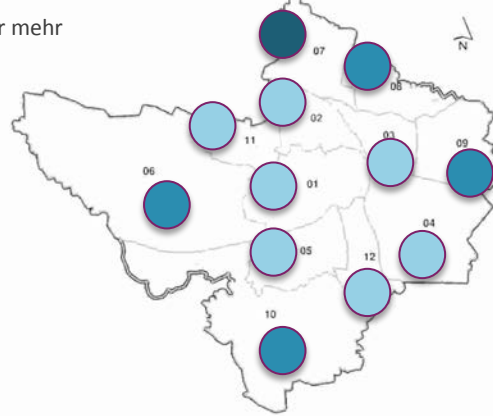


- 0% bis unter 20%
- 20% bis unter 40%
- 40% bis unter 60%
- 60% bis unter 80%
- 80% oder mehr

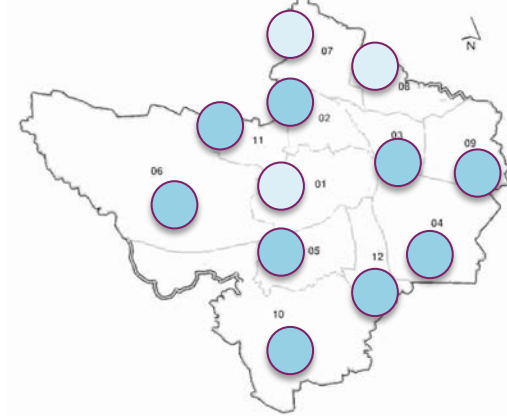
Ärzte und Apotheken



Vereine



Nachbarschaftshilfe

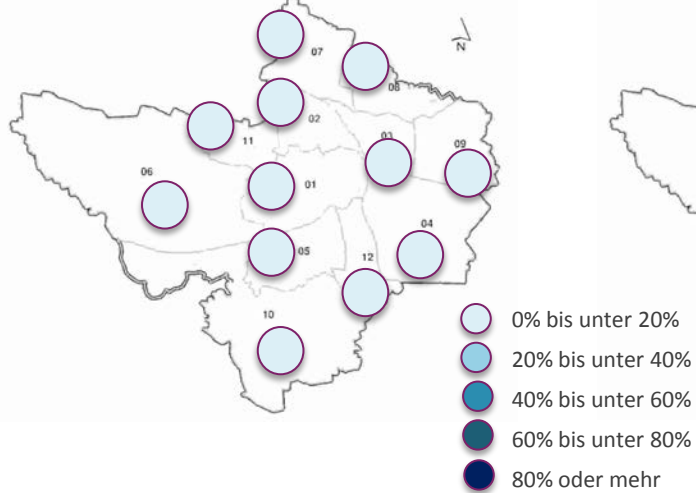


Anteil „ausreichend vorhanden“

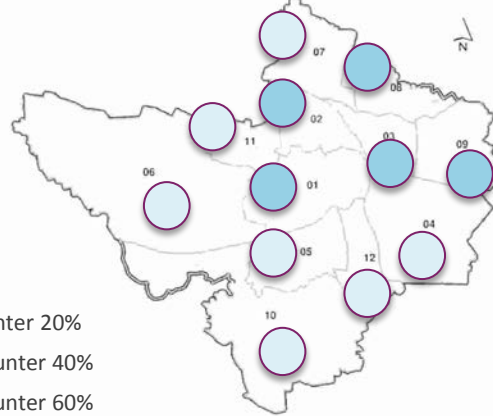
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Vorhandene Dienstleistungen

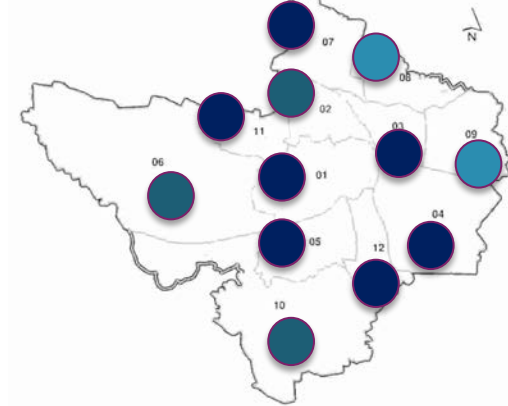
Hauswirtschaftliche Versorgung



Bildungsangebote für ältere Menschen



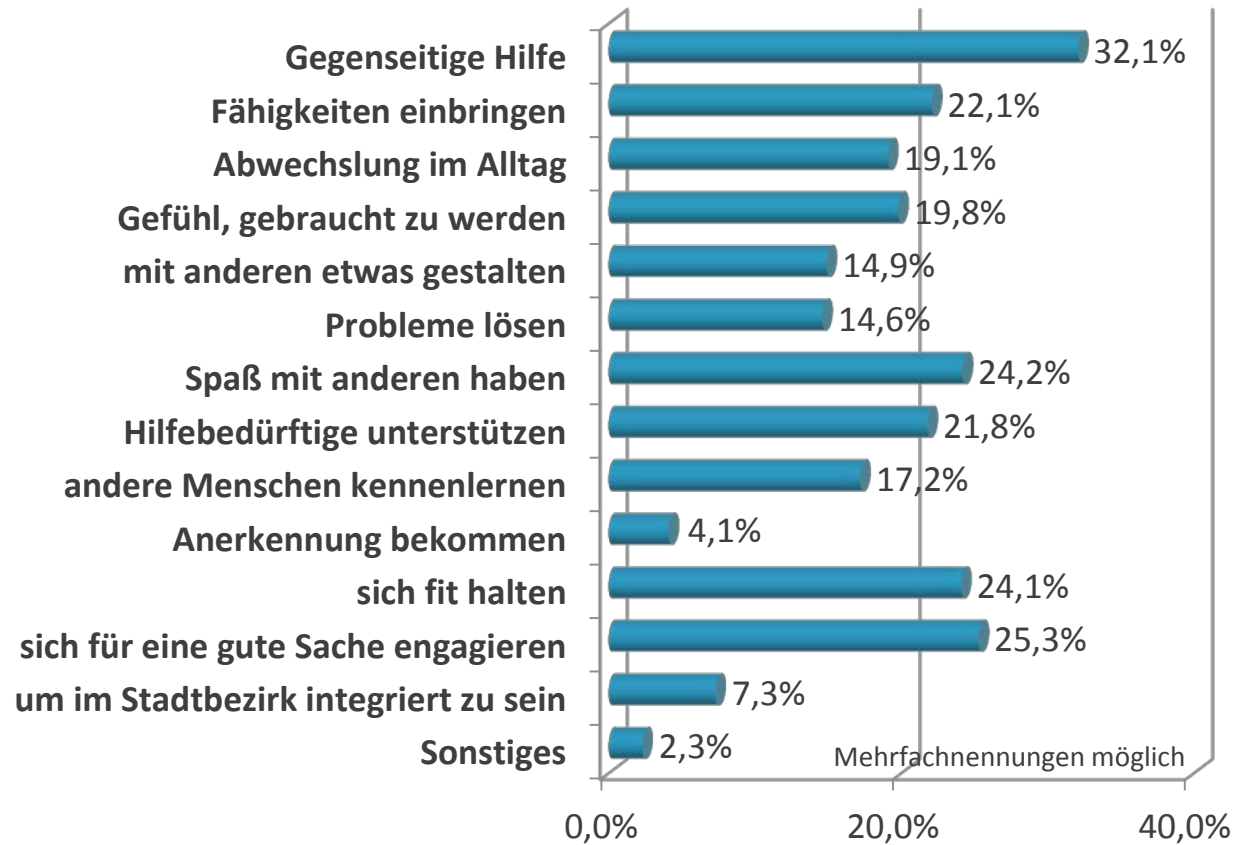
Einkaufsmöglichkeiten



Anteil „ausreichend vorhanden“

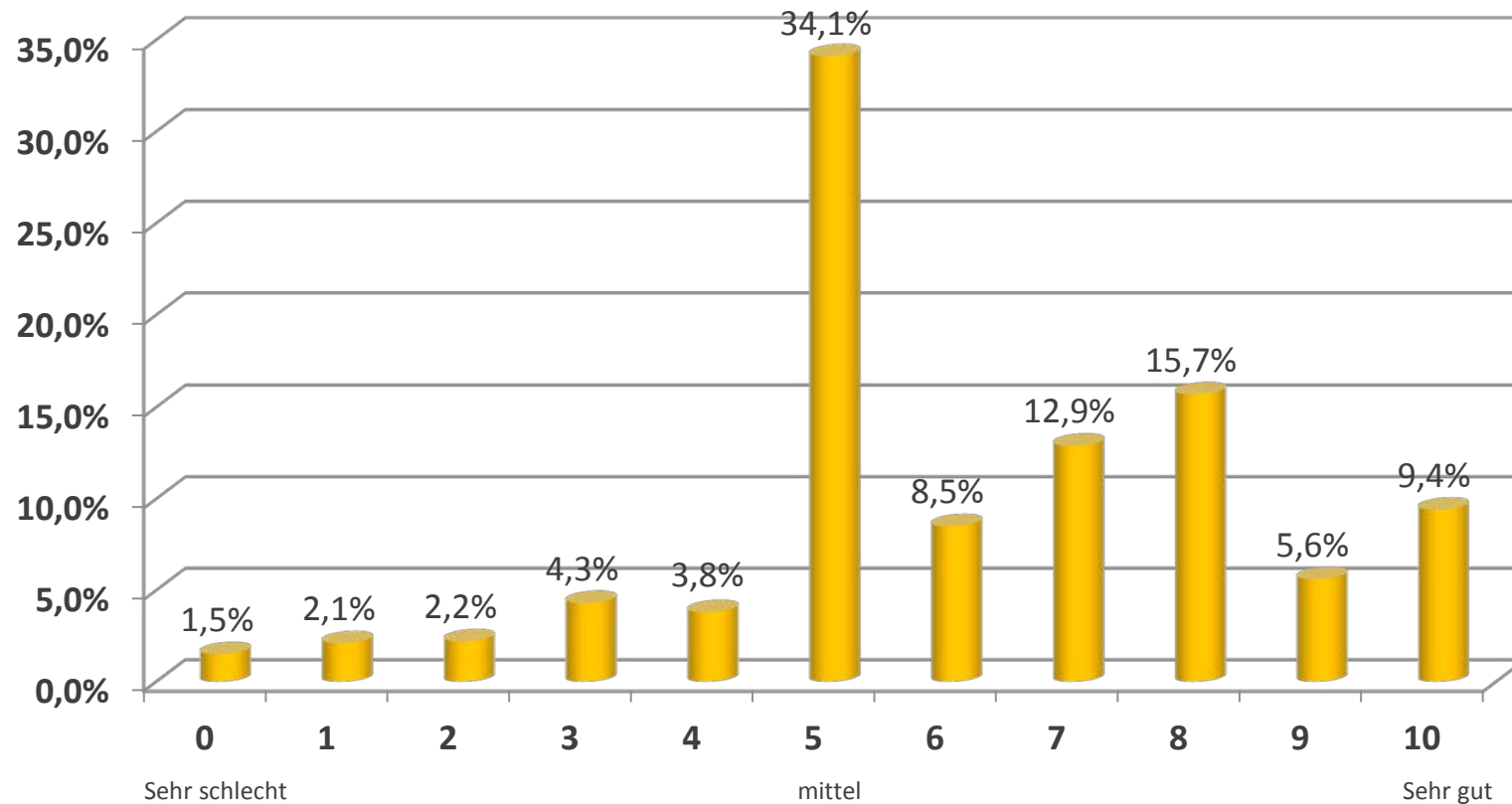
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Gründe für mögliches Engagement in Hilfverein/ SG



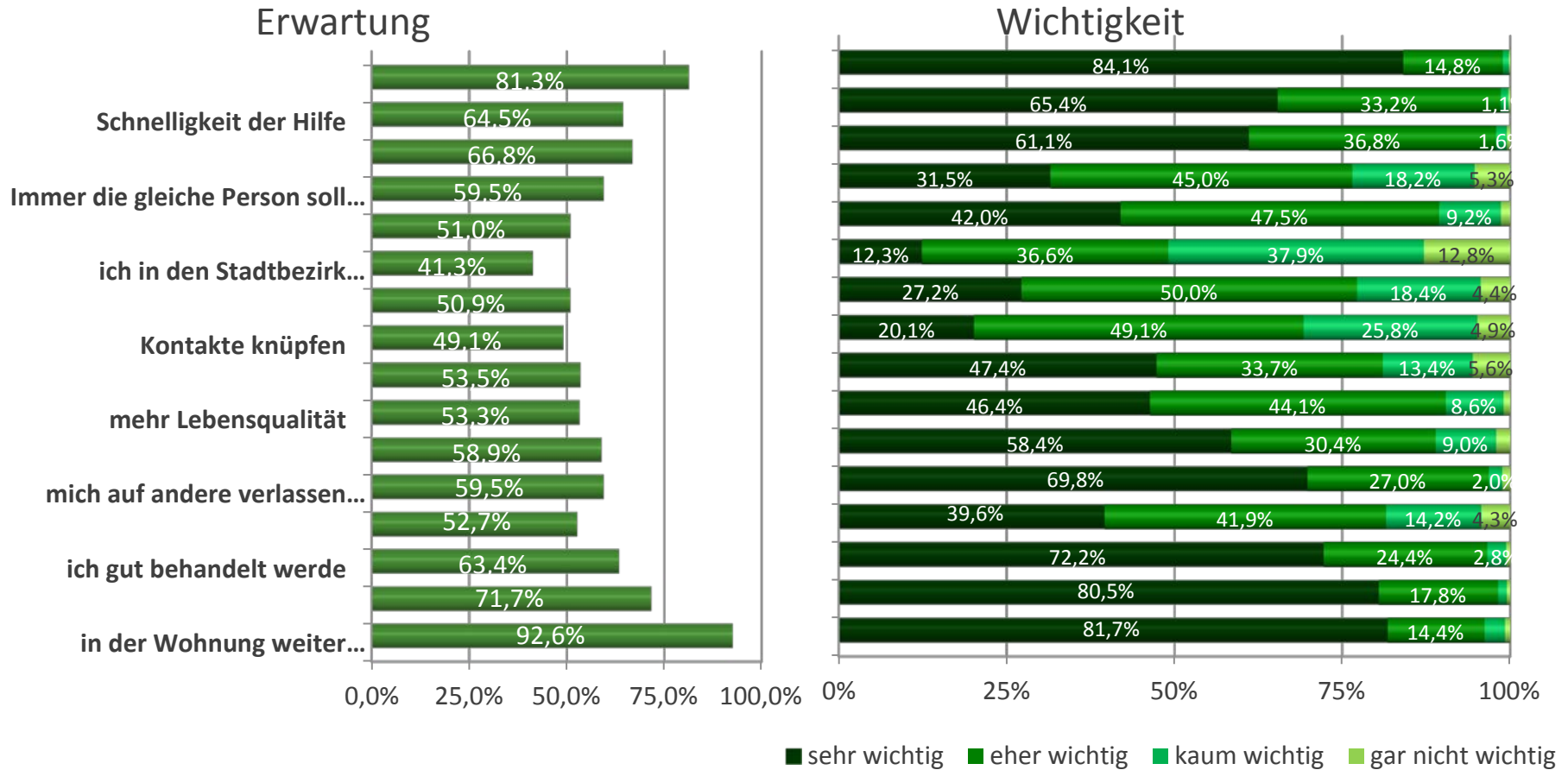
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Altersversorgung



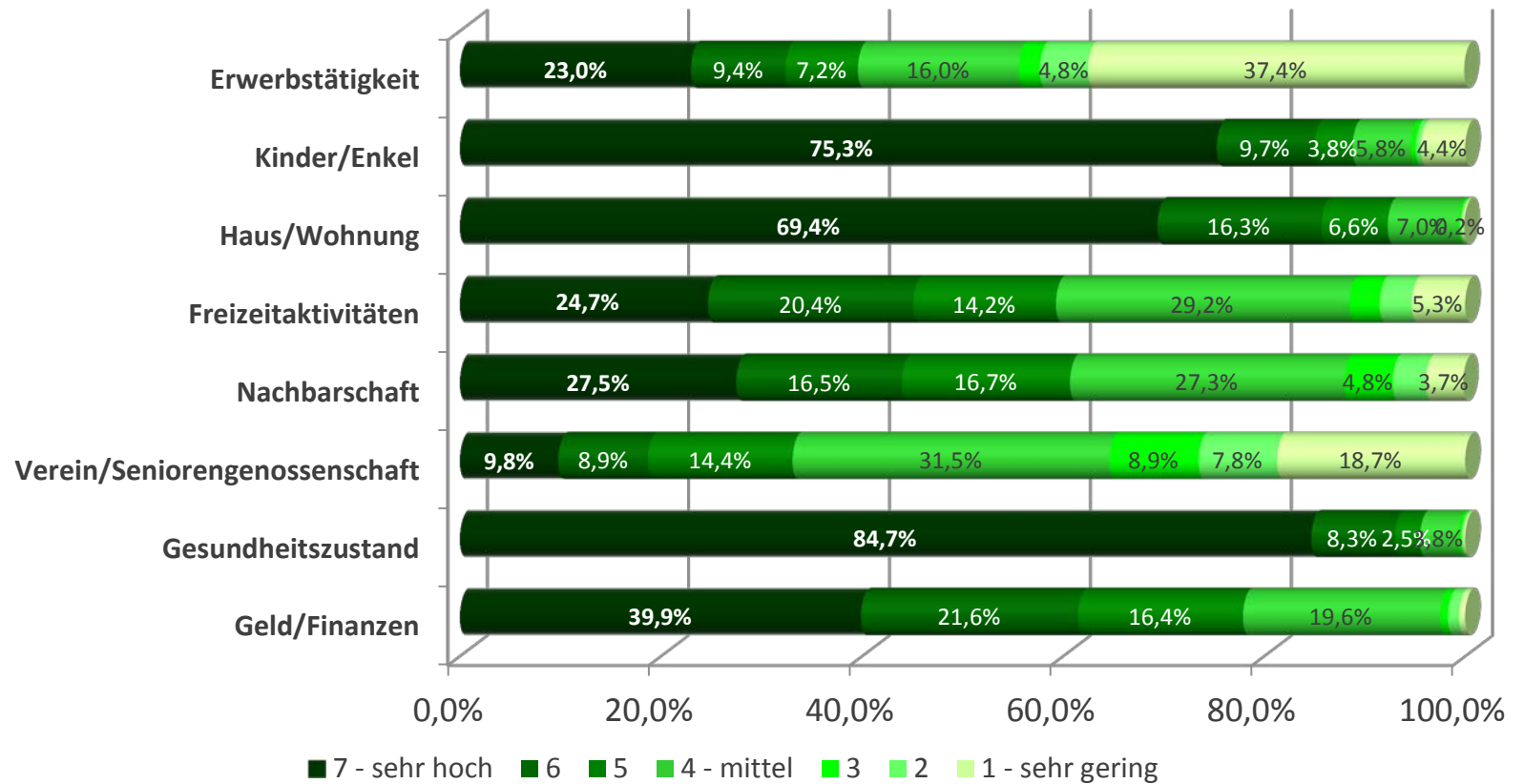
GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Erwartungen an Hilfeverein/ SG



GEFÖRDERT VOM

Einschätzungen/Erwartungen - Stellenwert



GEFÖRDERT VOM

Wichtigste Ergebnisse

1. Die Voraussetzungen für **längeres Wohnen in den eigenen vier Wänden** sind zum Teil gegeben (Familie vor Ort, seniorengerechte Ausstattung), die Umzugsneigung ist sehr gering.
2. Das **Interesse, Unterstützung zu geben**, liegt bei knapp 17%, bei 15% ist **Unterstützung und Hilfe notwendig**. Insgesamt ist das Interesse, aktiv an einer Seniorengenossenschaft oder einem Hilfverein mitzuwirken, eher gering. Der Bedarf ist aktuell ebenfalls gering, steigt allerdings nach Einschätzung der befragten innerhalb der nächsten Jahre an.
3. **Unterstützung geben** würden die meisten im Bereich Einkaufsdienste, vor Begleitdiensten und Fahrdiensten.
4. **Unterstützung erhalten** möchten die meisten in den Bereichen Beratung in rechtlichen Fragen und zur Gesundheit und Pflege, bei handwerklichen Hilfen, im Garten und im Haushalt sowie beim Winterdienst. Darüber hinaus sind Wanderungen und Ausflüge, kulturelle Angebote und Unterstützung bei Fragen zum privaten Haus-Notruf gewünscht.
5. Eine **Mitgliedschaft** in einer Seniorengenossenschaft können sich mehr als ein Drittel vorstellen, die meisten als Verein.
6. Die meisten Befragten glauben, dass sie sich **auf Hilfe verlassen können**, wenn sie welche brauchen, erster Ansprechpartner ist die Familie, vor dem Hausarzt.
7. **Gründe für mögliches Engagement** in einer Seniorengenossenschaft bzw. einem Hilfverein sind gegenseitige Hilfe, Spaß haben und sich fit halten sowie sich für eine gute Sache engagieren.
8. Von einer Seniorengenossenschaft wird vorwiegend **erwartet**, dass sie zuverlässig und sauber arbeitet, die Privatsphäre achtet und schnelle Hilfe ermöglicht.

GEFÖRDERT VOM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Doris Rosenkranz
Stefanie Fraaß
Edmund Görtler

Technische Hochschule Nürnberg
BMBF-Projekt „Senioren-genossenschaften“

Bahnhofstraße 87
90402 Nürnberg

Telefon: + 49 911 – 5880 – 2576
Telefax: + 49 911 – 5880 – 6555

E-Mail: kontakt@seniorengenossenschaft.info

www.seniorengenossenschaft.info
www.nachbar-plus.de

Facebook: [/seniorengenossenschaft](https://www.facebook.com/seniorengenossenschaft)